



„Ich hätte meinem Kind doch so gerne eine ‚richtige‘ Familie geboten ...“

Eine Familie ist eine zentrale Säule unseres Lebens. Sie bietet uns Schutz und Geborgenheit, gleichzeitig auch Raum für Entwicklung und Wachstum. Veronika Burtscher-Kiene

Das klassische Familienbild

Der zu Beginn geschriebene Satz einer Mutter, die die Beratungsstelle des Ehe- und Familienzentrums kurz nach der Trennung vom Vater ihrer beiden Kinder aufgesucht hat, ist repräsentativ für die Denkweise der heutigen Gesellschaft. Denn obwohl wir in einer Zeit leben, in der es häufig zu Trennungen und Scheidungen kommt, zeigen demgegenüber zahlreiche Umfragen junger Menschen, dass sie weiterhin bevorzugt das klassische Familienbild anstreben: die Zwei-Eltern-Familie – Vater-Mutter-Kinder.

Wunschvorstellung vs. Realität

Jeder Mensch hat ein Bild im Kopf, wie seine Familie sein soll. Demgegenüber steht jedoch oft die Wirklichkeit; das, was derjenige tatsächlich lebt. Und es ist diese Diskrepanz zwischen Wunschvorstellung und Realität, die die Menschen in eine Krise stürzen kann. Oft geht es dann nicht nur um die eigene Verletztheit darüber, seinen Wunsch nicht leben zu können. Sind Kinder im Spiel, fühlen sich die Betroffenen unzulänglich oder schämen sich gar, ihnen keine richtige „Familie“ bieten zu können.

Familie als Prozess

Die Struktur einer Familie jedoch ist nie statisch – wie es Fotos und Bilder zeigen. Sie ist ein Prozess. Die

Personen verändern sich im Alter, im Aussehen, in der Konstellation und in ihrer Position innerhalb einer Familie. Wo sie zunächst noch Kinder waren, wachsen sie zu Jugendlichen heran, werden erwachsen und dann vielleicht auch selber Eltern und viel später Großeltern. Die Konstellationen verändern sich nicht nur auf Grund der Zeitspanne, sondern auch durch Schicksalsschläge wie Trennungen oder auch Todesfälle. Dieser Prozess der Veränderung braucht immer wieder Auseinandersetzung durch jedes Familienmitglied. Zudem bleibt zu bedenken, dass es sich hierbei um einen Prozess handelt, der niemals wirklich abgeschlossen ist. Solange es Familie gibt, kommen Personen dazu oder wird sie von Menschen verlassen.

Was macht Familie aus?

Die zentrale Frage bleibt: Was macht denn Familie eigentlich aus? Sie ist ein Ort des Schutzes und der Sicherheit, ein Ort des Wohlfühlens. Sie bietet Raum, sich zu entwickeln und sich auszuprobieren. Eine Familie definiert sich nicht auf Grund eines Wortes oder einer Vorstellung, die wir davon haben. Sondern Familie definiert sich durch die Beziehungen der Menschen zueinander.

Im Beratungskontext

Es ist unsere Aufgabe als Beraterinnen und Berater, Menschen zu

unterstützen, die auf Grund des realen Zerbrechens ihres ursprünglichen Familienbildes in eine Krise kommen. Wir sollten gemeinsam mit ihnen die Vergangenheit aufarbeiten. Gleichzeitig aber auch eine Legitimation erarbeiten, ein neues Familienbild zu verinnerlichen. Speziell Kinder brauchen Zeit für Auseinandersetzung, wenn sich ihre Familie zum Beispiel nach der Trennung der Eltern verändert. Seit 20 Jahren finden sie Platz in Gigagampfa® des Ehe- und Familienzentrums, wo sie in geschütztem Rahmen ihre Gefühle und Fragen aufarbeiten können und erkennen lernen, was Familie bedeutet. Denn über allem steht, dass Familien und Familienbilder so bunt sein können und so bunt sein sollen, wie das Leben selber.

KONTAKT

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Ehe- und Familienzentrum

T: 05522/74139

E: efz@kath-kirche-vorarlberg.at

www.efz.at



Mag. Dr. Veronika Burtscher-Kiene
Klinische- & Gesundheitspsychologin